

NOVOMATIC

Kultur. Novomatic unterstützt nun auch die Ballettakademie der Wiener Staatsoper und setzt damit die Nachwuchsförderung im Traditionshaus fort.

Gemeinsame Mission für die Kultur



Einziger Stipendiatenabend im Novomatic Forum 2015 (v. l. n.r.): Carlos Osuna (Tenor), Valentina Nafornitã (Sopran), Catherine Trottmann (Mezzosopran), Mihail Dogotari (Bariton).

[Novomatic]

Seit dem Jahr 2008 fördert Novomatic mit dem Stipendiatenprogramm Stimmtalente an der Wiener Staatsoper und gab damit heutigen Operngrößen bereits zu Beginn ihrer Karriere die Chance, sich auf einer der großen Bühnen zu profilieren.

Vorschläge vom Direktor

Dominique Meyer, Direktor der Wiener Staatsoper, schlägt jedes Jahr persönlich die vielversprechendsten Talente für das Novomatic-Stipendiatenprogramm vor. Darunter befanden sich bereits Größen wie Anita Hartig, Valentina Nafornitã sowie Carlos Osuna. Dieses Jahr fiel die Wahl auf die beiden Nachwuchs-

talente Maria Nazarova und Igor Onishchenko.

Maria Nazarova absolvierte ihre Klavier- und Gesangsausbildung in Moskau, Salzburg und Wien. Bereits während ihrer Ausbildung sammelte die gebürtige Russin internationale Bühnenerfahrung. An der Wiener Staatsoper gab die Novomatic-Stipendiatin vergangenen November ihr Debüt als Barbarina in Wolfgang A. Mozarts „Le nozze di Figaro“. Zusätzlich gastiert sie 2016 wieder im Staatstheater am Gärtnerplatz München in der Rolle der Lisa in Bellinis „La sonnambula“.

Igor Onishchenko schließt 2016 seine Ausbildung an der Nationalen Akademie für Musik in Odessa (Uk-

raine) ab. Der junge Bariton stand schon während seiner Ausbildung mehrfach in seiner Heimat auf der Bühne. Am 29. Februar wird er erstmals in der Wiener Staatsoper zu sehen sein, wo er in der Partie des Fiorello in „Il barbiere di Siviglia“, einer Oper von Gioachino Rossini, debütiert.

Kooperation ausgebaut

Im Jahr 2015 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Novomatic und dem Wiener Traditions- haus weiter ausgebaut.

Denn Novomatic unterstützt nun auch die im Jahr 1771 gegründete Ballettakademie der Wiener Staatsoper. Der Fokus liegt hier ebenfalls auf der Förderung junger Talente,

um ihnen eine bestmögliche Vorbereitung auf eine internationale Karriere zu ermöglichen. Gegenwärtig werden an der Ballettakademie 135 vom Tanz begeisterte junge Menschen auf ihr Berufsleben als Bühnentänzerinnen und Bühnentänzer vorbereitet.

„Die Ballettschule der Wiener Staatsoper gilt als erste Adresse für Ballettausbildung in Österreich und genießt weltweit hohes Ansehen. Mit diesen Grundsätzen identifizieren auch wir uns sehr stark. Wir freuen uns daher besonders über diese Partnerschaft“, so Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der Novomatic AG, über die neue Kooperation mit der Wiener Staatsoper.

Novomatic als führender Anbieter auf der ICE 2016



Auf der Größe eines Fußballfeldes präsentierte Novomatic seine umfassenden Kompetenzen.

[Novomatic]

Seit Jahren zählt die International Casino Exhibition (ICE) zu den Highlights im Kalender der Glücksspielindustrie, gilt sie doch als die bedeutendste Glücksspielmesse der Welt. Sie findet alljährlich in London statt und gastierte erneut vom 2. bis 4. Februar im ExCel Exhibition & Conference Centre.

Größter Messauftritt

Dort präsentierte sich Novomatic auch dieses Jahr einmal mehr als Global Player, der branchenweit Maßstäbe setzt, und sorgte mit ei-

ner Fläche von mehr als 4500 Quadratmetern neuerlich für den größten Messauftritt in der Geschichte von Glücksspielmessen. Auf dieser Fläche, die ungefähr der Größe eines Fußballfeldes entspricht, war Novomatic mit einer neuen Rekordanzahl von 22 ausstellenden Konzernunternehmen vertreten. Gemeinsam boten sie mit ihren innovativen Lösungen den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die Zukunft des Glücksspiels. Das Angebot reichte von Casino-Equipment, Systemen und Cash-Management-Lösungen über

Arcade und Pub-Produkte bis hin zu Sportwetten, Lotterien sowie Online, Mobile und Social Gaming. „Dieser Messauftritt entspricht unserer Strategie, als weltweit tätiger Full-Service-Anbieter alle Segmente der Gaming-Branche abzudecken“, berichtete Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann bei einer Pressekonferenz am Rand der ICE.

Intensiver Austausch

Um den Kunden und Geschäftspartnern der Gruppe nicht nur einen Überblick über die vielfältige

Produktpalette zu geben, sondern auch die Möglichkeit eines intensiven Austauschs zu bieten, beginnen die umfangreichen Vorbereitungen jedes Jahr schon Monate im Voraus.

„Dank unserer engagierten Mitarbeiter, die nicht nur hinter diesem imposanten Messauftritt stehen, sondern maßgeblich zu unserem Unternehmenserfolg beitragen, war auch die ICE 2016 ein beeindruckendes Ereignis. Das bestätigten auch unsere zahlreichen Besucher am Messestand“, zog Harald Neumann positive Bilanz.

Preise für NÖ-Journalisten



Am 9. Februar 2016 wurde der 6. Niederösterreichische Journalistenpreis des Vereins zur Förderung des Journalismus in Niederösterreich vergeben. Die besten Arbeiten wurden im Rahmen einer Veranstaltung im Studio 44 der Österreichischen Lotterien vorgestellt und von Landesrätin Petra Bohuslav ausgezeichnet. Gesucht wurden Texte, Reportagen oder Interviews zum Thema „Fluchtbewegungen“. Den Hauptpreis des Wettbewerbes holte sich Nermin Ismail vor Katharina Fischer. Mit dem dritten Platz wurden ex aequo Julia Schrenk und Thomas Koppensteiner ausgezeichnet. Novomatic unterstützte den Journalistenpreis. www.no-journalismusverein.at

TraineeNet-Diskussion



Unter dem Titel „Jedes Wort ein Mord“ stellte TraineeNet, eine Netzwerkplattform für junge High Potentials, die Frage, wie viel Einfluss ein Social-Media-Profil auf den Bewerbungsprozess, das Weiterbestehen in einem Unternehmen oder gar auf die Entlassung nehmen kann. Karin Bauer („Der Standard“), Christian Barboric (IT School), Christian Eberherr (Admiral) und Reiner Heineck (Impuls Consulting Group) diskutierten im Novomatic-Forum vor über 100 Trainees über das richtige Verhalten auf sozialen Plattformen und deren mögliche Auswirkungen auf die Karriere. www.traineenet.at

Andrew Stix im Forum



Der deutsch-österreichische Maler Andrew Stix gewährt erstmals einen interessanten Einblick in den Schaffensprozess eines Künstlers. Seine kommende Frühjahrsausstellung wird zwölf neuartige Werke der Malerei umfassen, die nicht nur das beeindruckende Endprodukt aufzeigen, sondern auch den Weg dorthin. Ein außergewöhnliches Experiment, an dessen Ende ein fertiges Ölgemälde steht. Andrew Stix präsentiert seine neue Einzelwerkschau „The Backside of the Canvas“ vom 31. März bis 3. April 2016 im Novomatic Forum in Wien. www.novomaticforum.com